Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Das Wollaufkommen im Jahre 1963 (einschließlich Wollen der Saison 1963/64 der südlichen Hemisphäre) wird voraussichtlich 5,71 Milliarden lb (Basis Schweiß) gegenüber 5,68 Milliarden lb im Jahre 1962 betragen. Dies geht aus einer vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium veröffentlichten Statistik hervor. Nach den darin enthaltenen vorläufigen Schätzungen wird die Entwicklung in den wichtigsten Ländern wie folgt sein (in Klammern 1962): Ozeanien 2310 (2275), Sowjetunion 815 (810), Südamerika 805 (795), Europa (ohne Sowjetunion) 585 (595) Mio lb Schweißbasis.

Laut vorläufiger Schätzung ist für das Wollwirtschaftsjahr 1963/64 in Australien mit einem Rekordwollaufkommen von 1738 Mio lb zu rechen (Schweißbasis). Dieses Ergebnis würde um 2,32% über dem bisherigen Rekord und um 4,5% über der Vergleichszahl des Vorjahres liegen. Vom erwarteten Gesamtergebnis dürften auf Schurwolle einschließlich Crutchings 1588 Mio lb, auf Sterblings- und Hautwollen 33,2 Mio lb und auf Wolle, die auf Schaffellen exportiert wird, 116 Mio lb entfallen.

Australien, Neuseeland und Südafrika, diese drei Länder bringen etwa die Hälfte des Weltwollaufkommens auf den Markt und erzielten in der Saison 1962/63 einen Gesamterlös von nahezu 500 Mio Pfund. Bei den Auktionsverkäufen betrugen die Einnahmen in Australien 288 Mio Pfund, in Neuseeland 81 Mio und in Südafrika 52 Mio Pfund, dazu kommen noch die Erlöse aus den privaten Verkäufen, der zum Verkauf in das Ausland verschifften Wollen, Hautwollen und den noch auf Fellen befindlichen Wollen. Der Gesamterlös jedes einzelnen Landes beträgt bei Australien 328 Mio, bei Neuseeland 108 Mio und bei Südafrika 57 Mio Pfund. Ueber die Auktionstische wurden von diesen drei Ländern rund 7 Millionen Ballen Wolle verkauft. In Australien und Südafrika sind diese Zahlen im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch die trockene Witterung, etwas zurückgegangen.

Der gegenwärtige Grundpreis für Schweißwolle in Neuseeland wird auch für die Saison 1963/64 unverändert beibehalten werden. Dies gab die neuseeländische Wollkommission bekannt. Der Grundpreis beträgt 33 Pence je lb ab Lagerhaus Neuseeland, und zwar für Wolle, die auf offiziellen Versteigerungen in Neuseeland und Großbritannien angeboten wird. Der Grundpreis für vorgewaschene Wollen und züchtereigene Slipes, für die gleichfalls ein entsprechender Schutzanspruch besteht, wird in einem bestimmten Verhältnis zu den Schweißwollpreisen stehen. Sofern keine besonderen oder unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, wird die Wollkommission auch in der kommenden Saison alle Wollposten übernehmen, für die ein Schutzanspruch besteht und die auf den offiziellen Auktionen nicht abgesetzt werden können.

Am türkischen Markt ist Wolle weiter begehrt. Bei den Handelsfirmen liegen neue Anfragen des In- und Auslandes vor. Waren aus dem Marmeragebiet und aus Mittelanatolien wurden stärker verlangt und zogen an. Im allgemeinen sind die Preise stabil geblieben. Am Mohairmarkt, wo das Geschäft etwas stiller geworden ist, haben sich Auslandskunden bei der Istanbuler Handelskammer über die Qualität der letzten türkischen Lieferungen beschwert. Die Preise für Mohair sind in letzter Zeit etwas gestiegen.

Die Preise für Kammzüge haben sich in Bradford auf Grund der hohen Wiederbeschaffungskosten unverändert behauptet. Auch bei Crossbreds hat sich eine feste Tendenz entwickelt, obwohl wegen der Ferienzeit nur sehr wenig Geschäfte abgewickelt wurden. Einige Kammzugmacher waren allerdings mit den Umsätzen zufrieden und stellten bereits erhöhtes Interesse seitens der Kundschaft fest. In der vergangenen Zeit hatten sich die neuen Geschäftsabschlüsse nicht normal entwickelt und die Auftragseingänge sind eher zurückgegangen.

*

Nach einem scharfen Rückgang hat sich der japanische Rohseidenmarkt wieder erholt, und die Preise haben ein als normal anzusprechendes Niveau erreicht. Wesentlich beigetragen zu dieser Entwicklung haben die Deckungskäufe der Verlader, welche die Notierungen hinauftrieben. Die Haspelanstalten halten mit ihren Verkäufen allerdings noch zurück, und in Kreisen des Handels ist man der Ansicht, daß sie erst dann zu verstärkten Abgaben übergehen werden, wenn sich der Preis dem Stand von 5800 Yen genähert hat.

Kurse

	10. 7. 1963	21. 8. 1963
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70' ∅	128.—	128.—
Crossbreds 58' ∅	106.—	106.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	94.—	98.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	117,1—118,3	117,4—117,5
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.98—8.20	6.73—7.80
Mailand, in Lire je kg	11500—11900	11500—11700
Yokohama, in Yen je kg	5370.—	5120.—

Personelles

Jubiläum des Textilindustriellen J. H. Angehrn

Wie wir aus Kreisen der Seidenweberei Heer & Co. AG in Thalwil erfahren, feierte der Industrielle J. H. Angehrn-Bechtler am 14. August 1963 sein 40jähriges Jubiläum sowie am 5. September 1963 bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Wir benützen gerne die Gelegenheit, um dem Jubilaren unsere besten Glückwünsche für weiteres persönliches Wohlergehen und beruflichen Erfolg zu entbieten.

Nach einigen Jahren Aufenthalt in Paris, London und New York trat J. H. Angehrn am 14. August 1923 in die Firma seines Vaters Jean Angehrn ein. Nach dessen Tode übernahm er im Februar 1941 den Vorsitz der Gesellschaft und wurde Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates. Mit Initiative, Weitblick und gesundem Optimismus packte er die vielen Probleme an, die sich für eine Seidenweberei stellten. Seiner aufgeschlossenen Einstellung verdankt es die Firma, daß sie im Wandel der Zeit sehr frühzeitig ebenfalls die Herstellung von synthetischen Geweben aufnahm und sich dort einen Namen schuf. Sein großes fachliches Wissen, seine angenehme Art und seine Aufgeschlossenheit gegenüber sozialen Fragen haben ihm in weiten Textilkreisen hohes Ansehen verschafft. Durch seine langjährige Tätigkeit in den Vorständen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, des Verbandes

Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten und der Textilfachschule bewies er echtes Einfühlungsvermögen in die großen Probleme unserer Industrie. J. H. Angehrn stellte seine Fähigkeiten aber auch der Oeffentlichkeit zur Verfügung und gehörte verschiedenen Kommissionen der Behörde von Thalwil während Jahren an. Auch der Verein für wirtschaftshistorische Studien durfte seit seiner Gründung auf seine Mitarbeit und Unterstützung zählen.

Möge Herrn J. H. Angehrn an der Spitze der Fa. Heer & Co. AG noch ein langes, erfolgreiches Wirken beschieden sein.

Hans R. Näf †

Am 26. August 1963 ist uns Hans R. Näf in seinem 73. Altersjahr durch den Tod plötzlich entrissen worden. Einer der markantesten Textilindustriellen hat uns auf immer verlassen. Mit seinem klugen und abgewägten Rat, mit nimmermüdem Fleiß, mit kaufmännischem Weitblick hat H. R. Näf 54 Jahr lang an verantwortlicher Stelle, zuletzt als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, die Geschicke der Seidenwebereien Gebr. Näf AG gestaltet und geleitet. Wir nehmen Abschied von einem Manne, der gerade deshalb ein so vorbildlicher Unternehmer war, weil er sein Wirken nicht nur auf sein Unternehmen beschränkte, sondern darüber hinaus ehrenamtliche Aufgaben erfüllte und Verpflichtungen auf sich nahm. So gehörte H. R. Näf von 1919 bis 1941 als Mitglied und von 1928 bis 1936 als umsichtiger Präsident dem Vorstand des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten an. In zahlreichen Kommissionen arbeitete er interessiert mit, und sein kluges Urteil hatte Gewicht.

Mit der Unternehmerpersönlichkeit des H. R. Näf fühlte sich die Handelskammer ganz besonders eng verbunden. Ausdruck dafür war nicht nur die lange Zugehörigkeit im Vorstand während über drei Jahrzehnten, sondern auch seine enge Zusammenarbeit im Vorstandsausschuß von 1954 bis 1963. Seine menschlichen Eigenschaften, seine weltoffene Gesinnung und seine mutige Stellungnahme zu den politischen und wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit befähigten H. R. Näf nicht nur zu einem ausgezeichneten Leiter der Seidenwebereien Gebr. Näf AG, sondern auch zu einem stets willkommenen Berater der zürcherischen Seidenindustrie und vieler ihr angeschlossenen Organisationen, wodurch er sich unschätzbare Verdienste erworben hat. Seine aufgeschlossene soziale Gesinnung kam den Angestellten und Arbeitern der verschiedenen Betriebe im In- und Ausland zugute, mit denen er immer ein vorzügliches Einvernehmen pflegte. Die sozialen Probleme interessierten ihn besonders auch als Vertreter der Seidenindustrie im Vorstand des Zentralverbandes der schweizerischen Arbeitgeber-Organisationen. Seit 1931 und ab 1947 als Präsident gehörte H. R. Näf dem Verwaltungsrat der Seidentrocknungsanstalt an und betreute sie mit viel Interesse und Takt. Gerade die Probleme der letzten Jahre wußte der Verstorbene mit großer Sachkenntnis, Energie und im wohlverstandenen Interesse der gesamten Seidenindustrie und des Handels zu lösen.

Der Verstorbene fand seine Entspannung in der Natur. Mit besonderer Liebe frönte er dem Alpinismus und dem Weidwerk, und mit Begeisterung zeigte er — echt zürcherischer Tradition treu — viel Verständnis für Geschichte und das Zunftwesen. Als Säckelmeister hatte er insbesondere der Zunft zur Meise seine Mitarbeit zur Verfügung gestellt.

Ein reiches, mit Arbeit ausgefülltes Leben ist erloschen, und alle, die den Verstorbenen kannten, werden den großen Verlust seiner hinterbliebenen Gattin und Kinder mitempfinden.

Literatur

«Textiles Suisses» Nr. 3/1963. — Gediegener und reichhaltiger denn je zuvor präsentiert sich die soeben erschienene Nummer 3 der Exportrevue «Textiles Suisses». Die prachtvollen Modelle der Sommerkollektionen zeugen einmal mehr von den großen Erfolgen der Zürcher Seidenstoffneuheiten und der St.-Galler Baumwollfeingewebe und Stickereien in der Pariser Haute Couture. Die gleiche Nummer dieser ein sehr hohes Niveau aufweisenden, von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung herausgegebenen Fachzeitschrift bringt sodann Beiträge über die neuesten Kreationen der Basler Seidenbandindustrie, die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel und am Comptoir Suisse in Lausanne, Baumwollstoffe und bestickte Gewebe für Schlaf- und Badezimmer, über Herrenmodeartikel (Neuheiten in Hemdenstoffen, Taschentüchern, Bekleidungsstücke usw.) sowie über das modische Schaffen der schweizerischen Maschinenindustrie und eine Reportage über ein bedeutendes schweizerisches Unternehmen dieser Branche. Besonders erwähnenswert ist auch ein Ueberblick über die neuen Stoffkollektionen von über zwanzig der bekanntesten Firmen dieser Branche und die Modeberichte aus der Bundesrepublik Deutschland, aus New York und Los Angeles mit Modellen aus schweizerischem Material. Außer dem ebenfalls überdurchschnittliches Niveau aufweisenden Inseratenteil ist auch das schöne, farbige Titelblatt noch speziell zu erwähnen, das einen bedruckten Leinen-Dekorationsstoff darstellt.

«Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1964/65» — Die neue Tendenzfarbenkarte des Deutschen Mode-Institutes für Herbst/Winter 1964/65 ist fertiggestellt. Sie enthält wiederum vier Grundfarben für die Oberbekleidung, die jeweils vierfach gestuft sind. Die Farben sind bei aller Unaufdringlichkeit und Zurückhaltung trotzdem von tiefer und satter Leuchtkraft. Basis und Ausgangspunkt der gesamten Farbenharmonie bildet eine etwas rötliche Braunreihe, die nach dem Edelholz *Palisander* benannt ist. Ein sattes Grün *Taxus,* dessen geringer Gelbwert es deutlich von Oliv unterscheidet, erfüllt den gleichen Anspruch vornehmer Zurückhaltung. Dieser Grundtendenz ordnen sich sowohl die neuen Rottöne des *Granat,* das einen minimalen blauen Stich behält, ohne jedoch das Cherry des Winters 1963/64 fortzusetzen, als auch die rot-blaue Farbe der *Clematis* unter. Die Problematik rot-blau gemischter Farben erscheint hier, sowohl im Hinblick auf die Kleidsamkeit als auch auf die Einordnung in die Gesamtharmonie der Tendenzfarben des Winters 1964/65, gelöst. — Als Ergänzung wurden für den Accessoiresbereich *Perle* (zu Granat und Clematis) und Bernstein (zu Palisander und Taxus) gewählt.

Die neue Tendenzfarbenkarte ist ab sofort zum Preis von DM 8.— zuzüglich Portokosten zu beziehen beim Deutschen Fachverlag GmbH, Abt. Tendenzfarbenkarten, Freiherr-vom-Stein-Straße 7, 6 Frankfurt am Main.